Buchbesprechung

Werner Gamerith (2020): Botschaft der Natur.
Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien. 168 S.
ISBN 978-3-7022-3732-5; Preis: € 19,95.

Botschaft der Natur

Ein emotionales Plädoyer für einen achtsameren Umgang mit der Natur

Die Natur, die Schöpfung, insbesondere das Leben auf unserem Planeten ist ein Wunder. Weil wir selber ein Teil davon sind, enthalten Naturbegegnungen manche Antwort auf philosophische Fragen, etwa nach Wert und Sinn des Daseins. In der Natur finden wir weit mehr als heilsame Ruhe, spannende Abenteuer oder künstlerische Anregung. Sie ist kein Rohstofflager, sondern die Grundlage unserer Existenz. Daher gehört Naturkenntnis zum Verständnis unserer Welt, Naturschutz zur Überlebensstrategie und Naturliebe zu einer zukunftstauglichen Ethik.

Die Achtung gegenüber der Natur ist ein Gebot der Vernunft und der Moral. Aber unser auf Gewinnmaximierung fixiertes Wirtschaftssystem zerstört unsere Lebensgrundlage. Es gilt, gegen die vom Raubbau profitierenden Machtapparate ein verantwortliches Verhalten zu organisieren. Dabei zeigt sich, dass der Schutz der Natur von Gerechtigkeit und Frieden ebenso wenig zu trennen ist wie von Transparenz und Demokratie. Wer sich der Natur liebevoll und aufmerksam zuwendet, erfährt dazu neben vielen wunderbaren Erlebnissen zahllose ermutigende Botschaften. Ihnen soll in diesem Buch nachgegangen werden.

DI Werner Gamerith ist Naturfotograf und Autor, in Mödling geboren, im Waldviertel aufgewachsen, studierte Kulturtechnik und Wasserwirtschaft. Er ist ein Kenner der vielfältigen Natur unserer Heimat und Träger einiger Naturschutzauszeichnungen. Bekannt sind die Naturbände Kamptal, Donau-Auen, Lechtal, Wachau, Ötscherland, Wienerwald.

Verlagstext

FISCHOTTER Petition des WWF bitte unterschreiben!

Alle Umweltverbände haben in den letzten Jahren durch Beschwerden Einwände gegen die Fischotter Abschuss/Fang-Bescheide der NÖ Landesregierung eingebracht und erfreulicherweise bei den Höchstgerichten Recht bekommen. Trickreich hat die NÖ Landesregierung nun zwei Verordnungen zum Abschuß/Fang von Ottern und Bibern erlassen, weil die Umweltverbände dagegen kein Rechtsmittel ergreifen können. Naturschützer sehen das als Verhöhnung des Rechtsstaates durch die Naturschutz-Abteilung an und verlangen von der kommenden Bundesregierung auch ein Bundes-Rahmengesetz für Naturschutz, damit diese naturschutzfachlich desaströsen, nicht zwischen den Bundesländern abgestimmten Alleingänge im Arten- und Naturschutz endlich aufhören. Eingriffe in Populationen geschützter FFH-Arten benötigen einen Managementplan, der diese Bezeichung verdient, müssen die Kriterien der FFH-Richtlinie für Ausnahmebewilligungen glaubwürdig erfüllen und selbstverständlich dürfen diese nur unter strengen Auflagen und unter wissenschaftlicher Kontrolle erfolgen. Die Zahl der inzwischen aufgefundenen verhungernden bzw. verhungerten Fischotter-Welpen seit der ersten Tötungsfreigabe beweist, dass schon bisher wahllos säugende Fischotter-Mütter getötet wurden: Artenschutzvergehen plus Tierquälerei! Sie können dabei mithelfen, diesen unhaltbaren Zustand beim behördlichen Artenschutz zu beenden, indem Sie die WWF-Petition gegen den Fischotter-Abschuss unterschreiben sowie Freundinnen und Freunde darauf aufmerksam machen, das ebenfalls zu tun.

https://www.wwf.at/fischotter-petition

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lanius

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 28_03-04

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechung 24